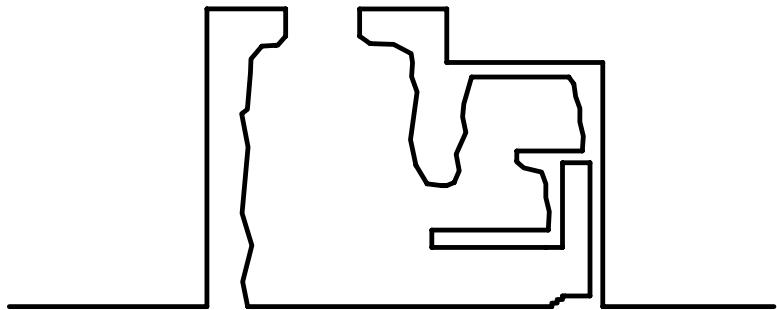




Klettern im Brauhaus

Brückner & Brückner Architekten

Brückner & Brückner Architekten

——— Kleine Schriften Band Sechsenddreißig ———



Klettern im Brauhaus

Transformation der früheren Brauerei Schels in das DAV Kletterzentrum in Tirschenreuth

Mitten in der Altstadt Tirschenreuths, umgeben von See, Fischhofpark und urbanem Leben, wurde aus dem leerstehenden, ehemaligen Brauhaus der Familie Schels das neue DAV Kletterzentrum der Sektion Karlsbad. Auf 80 Routen kann bis in eine Höhe von 15 Metern drinnen und unter freiem Himmel geklettert und gebouldert werden. Die Umnutzung des historischen Brauturms reaktiviert gezielt einen innerstädtischen Leerstand. In zentraler Lage zwischen Maximilianplatz und Fischhofpark ist ein neuer lebendiger Stadtbaustein entstanden – nicht isoliert, sondern als Teil eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Bereits realisierte Maßnahmen wie das Museumsquartier, die Umnutzung der Fronfeste oder die geplante Revitalisierung des Luitpoldtheaters zeigen: Tirschenreuth verbindet Kultur, Bildung, Natur und Freizeit in diesem neuen Quartier. Die neue

Kletterhalle markiert einen weiteren Meilenstein dieser Transformation vom Leerstand zum Leuchtturmprojekt.

Im Zentrum dieses Projekts standen die architektonische und funktionale Weiterentwicklung und Umnutzung eines historischen Industriebaus in ein zeitgemäßes Kletterzentrum sowie der bewusste, nachhaltige Umgang mit grauer Energie. Der Erhalt der städtischen Identität und die Schaffung eines lebendigen neuen Stadtbausteins kommt Kletternden als auch der Gesellschaft zugute. Anstatt das Brauereigebäude abzureißen, wurde es in seiner Struktur weitgehend erhalten und gezielt ergänzt. Die bestehende Hülle blieb funktional intakt, das Volumen wurde vertikal erweitert. So blieb die im Bestand gebundene graue Energie erhalten und der ökologische Fußabdruck auf den gesamten Lebenszyklus minimiert. Ziel war es, die

Geschichte des Gebäudes nicht zu verstecken, sondern sie als Teil des neuen Konzepts erlebbar zu machen.

Besuchende betreten das neue Kletterzentrum über den überdachten Eingang von der Regensburger Straße und kommen direkt in den offenen Bistrobereich mit großem, gerahmtem Blick auf den Fischhofpark und Zugang zur großen Kletterhalle. In diesem lichtdurchfluteten Erlebnisraum klettert man mit Ausblicken in die Stadt und Einblicken in die Boulderhalle im zweiten Obergeschoss. Die kupferfarbenen Wände des Bistros erzählen von den früheren Braukesseln im ehemaligen Sudhaus – auch hier ein zentraler gerahmter Blick auf den See und in die Natur. Das Bistro ist der gesellige Mittelpunkt des Kletterzentrums, ein Ort zum immer wieder Herkommen, Ausruhen, Reden oder Kletterpartner kennenlernen.

Rechterhand kommt man nach oben in den Boulderbereich wieder mit Ausblick auf den Fischhofpark und Durchblicken in die Kletterhalle. Im Untergeschoss befinden sich die versorgenden Räume wie Toiletten, Umkleiden, Duschen, Lager- und Technikräume, aber auch der Seminarraum des Deutschen Alpenvereins und der direkte Zugang zu der Kletterwand unter freiem Himmel an der Ostfassade direkt am Fischhofpark.

Die der Stadt zugewandten Fassaden erzählen mit strukturierenden Lisenen und Gesimsen sowie der tektonischen Betonung der Geschossigkeit die zeitlichen Schichten und Überformungen der historischen Brauerei und erlauben durch verglaste Öffnungen auf der Westseite Sichtbezüge zwischen Stadt und Innenraum.

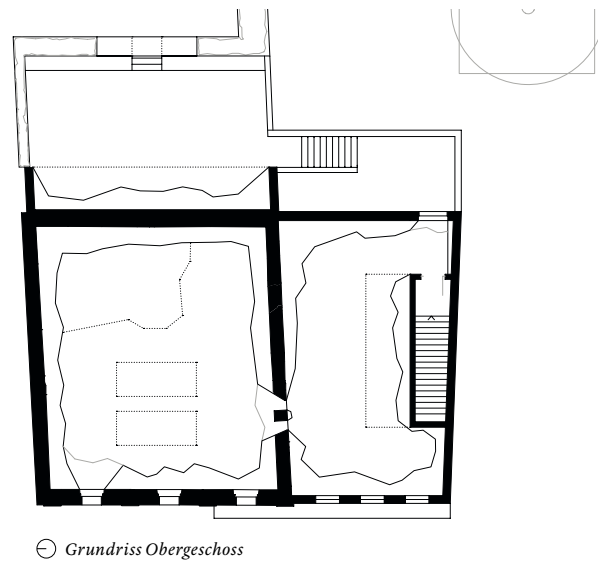
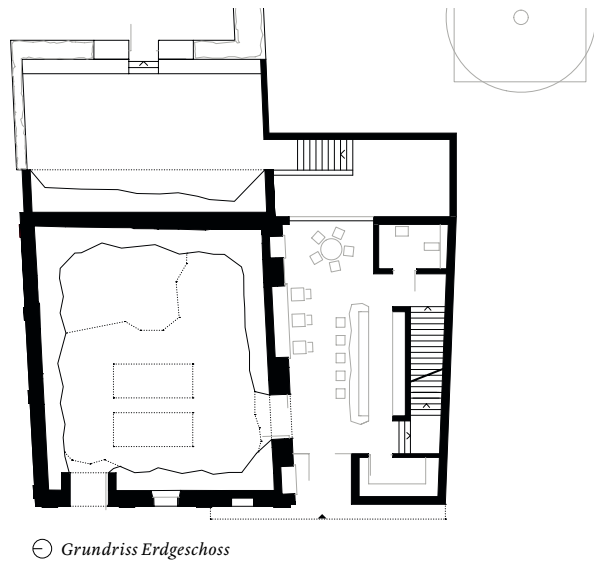
Das Gebäude wird nahezu energieautark betrieben. Ein Eisspeicher in Kombination mit Solar-

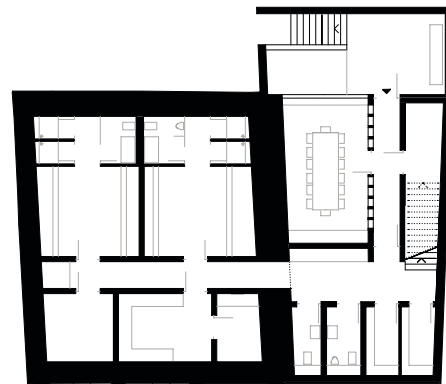
thermie sorgt über Fußbodenheizung und Deckenstrahlplatten für Wärme. Eine Photovoltaikanlage mit Stromspeicher versorgt das Zentrum mit selbst erzeugter Energie.

Die Umnutzung der Brauerei ist nicht nur ein Beitrag zur Stadtentwicklung, sondern ein Statement für einen zukunftsorientierten Umgang mit Ressourcen. Bestehendes weiterzudenken statt zu ersetzen – das schafft Räume mit Identität, Atmosphäre und gesellschaftlichem Mehrwert. Tirschenreuth hat sich damit ein Stück Berge mitten ins Herz der Stadt geholt – nachhaltig, inspirierend, lebendig.

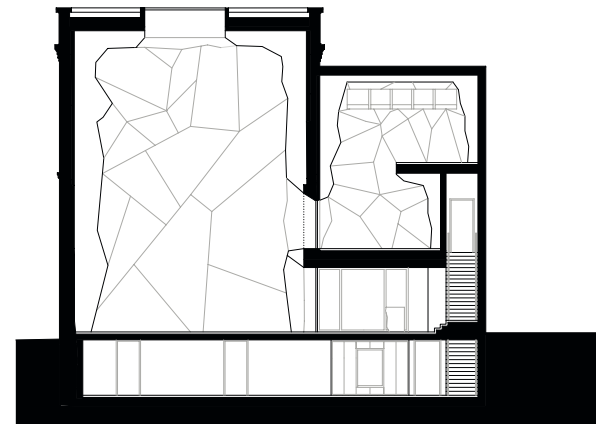


Schwarzplan Innenstadt Tirschenreuth ①





⊖ *Grundriss Untergeschoss*



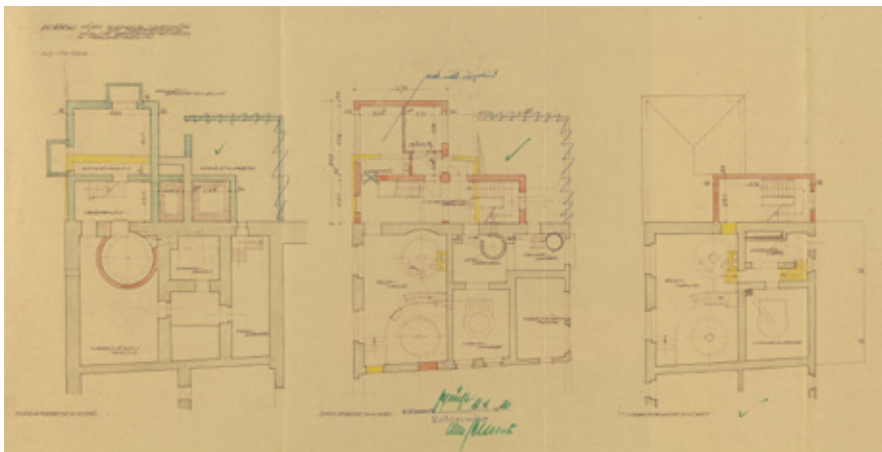
Längsschnitt



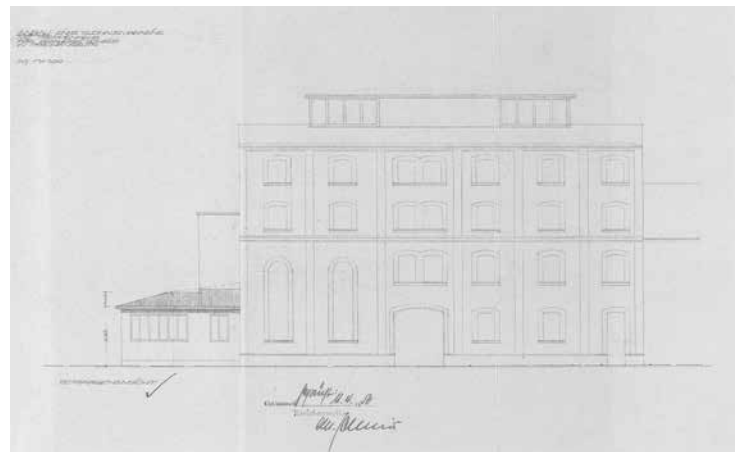
Bestandsgebäude der Brauerei Schels vor der Sanierung



Blick vom Fischhofpark Tirschenreuth auf das Bestandsgebäude



Historische Pläne von 1956: Anbau eines Sudhausmagazins mit Treppenhaus für die Brauerei Schels an das Hauptgebäude von 1938.





Visualisierungen



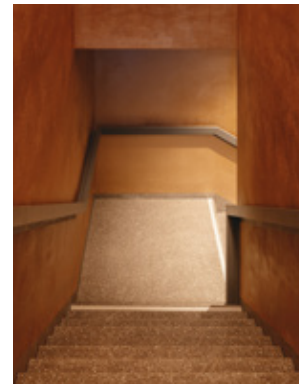
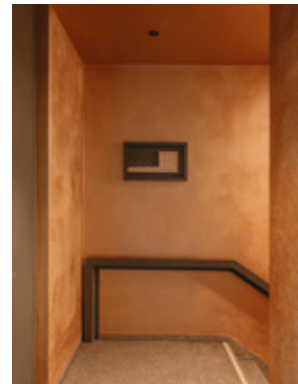




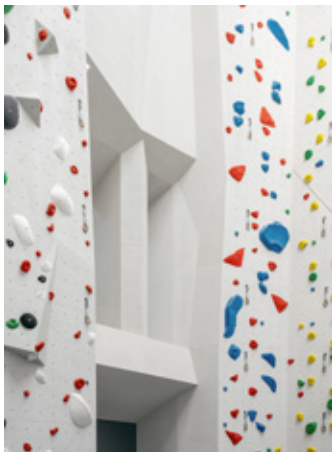






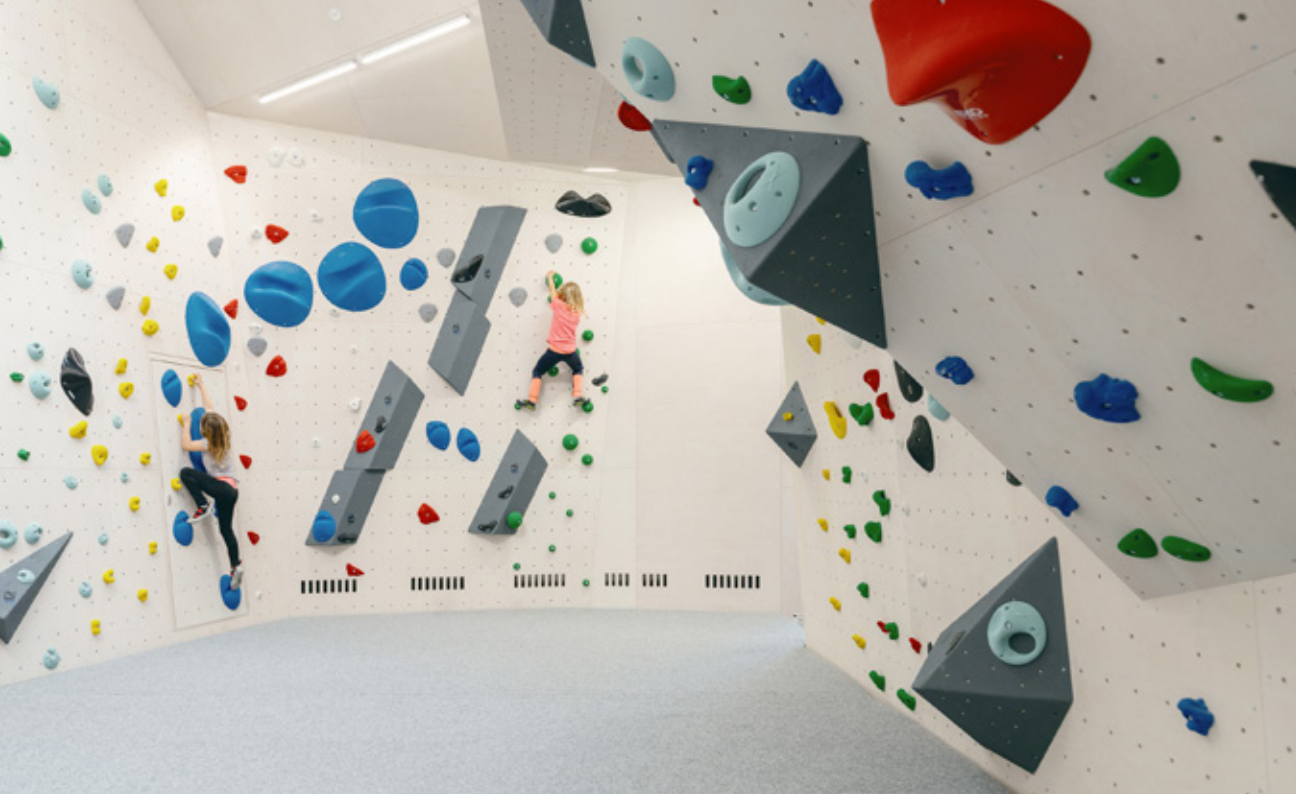












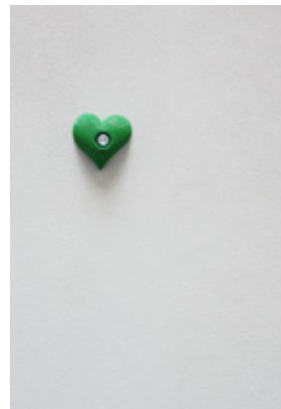






Baustelle







Planungsteam

Architektur:

Brückner & Brückner Architekten, Tirschenreuth | Würzburg
Falk Leopold (Projektleitung und Bauleitung), Julia Ferber,
Stephan Gräbner

Tragwerk

Lehner + Baumgärtner Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG,
Tirschenreuth

Heizung, Lüftung, Sanitär

Grünwald & Ach GmbH, Planungsgesellschaft für
Energie- und Gebäudetechnik, Weiden i.d. Oberpfalz

Elektro

Ingenieurbüro für Elektrotechnik Zeitler, Niedermurach

Bauphysik

Wolfgang Sorge Ingenieurbüro für Bauphysik, Nürnberg

Prüfsachverständiger für Standsicherheit

Prof. Dr.-Ing. Robert Härtle, Gräfelung

Brandschutzkonzept

DAI GmbH, Die Architekten & Ingenieure Gesellschaft für
Gebäude- u. Brandschutzplanung mbH, München

Baudaten

Bauherr:

Stadt Tirschenreuth, vertreten durch den
Ersten Bürgermeister Franz Stahl

Nutzer:

Deutscher Alpenverein Sektion Karlsbad e.V.,
Tirschenreuth

Standort:

Regensburger Straße 21, 95643 Tirschenreuth

Planungsbeginn: Oktober 2020

Baubeginn: September 2022

Fertigstellung: Mai 2025

Bruttorauminhalt: 5.016 m³

Bruttogrundfläche: 840 m²

Nutzungsfläche: 480 m²

Unser Weg

**Wir schaffen Lebensräume.
Wir respektieren Mensch und Ort.
Wir bauen Erinnerung.**

Planen und Bauen ist ein umfassender Kommunikationsprozess. Der Ursprung ist der Dialog der beiden Brüder. Die Qualität der Auseinandersetzung mit Menschen und Dingen macht diesen Vorgang zu »Kultur«. Dafür gibt es kein Rezept. Jede Bauaufgabe erfordert und entwickelt neue Kommunikationsnetze und Medien. Immer wieder müssen Grenzen überschritten werden. »Wir suchen die direkte Auseinandersetzung mit dem Ort und den Menschen und setzen auf kontinuierlichen Dialog. Planen ist für uns ein Versprechen, das eingelöst werden will. Planerische Idee und gebaute Realität gehören untrennbar zusammen«, so Christian und Peter Brückner. Bereits ihr Vater weckte in den Brüdern die Leiden-

schaft für das Bauen. Mit dem Eintritt der Söhne in den Jahren 1990 und 1996 erweiterte sich sein Büro für Tragwerksplanung zu Brückner & Brückner Architekten. Die Architekten Günter Horn, Stephanie Sauer und Torsten Will sind seit 2019 Partner und Mitglieder der Geschäftsleitung. Sie haben die Philosophie von Brückner & Brückner Architekten über viele Jahre maßgeblich mitgestaltet und geprägt. Bis heute hat das Team mehr als hundert Bauaufgaben realisiert. In Tirschenreuth und Würzburg sind etwa 60 Mitarbeiter beschäftigt. Die Brückner Brüder standen mit ihrem Team bereits in Bayern auf Platz 2 sowie in Deutschland auf Platz 10 des BauNetz Ranking für Architekturbüros.

Weitere Informationen zu unserem Büro finden Sie unter www.bruecknerundbrueckner.de oder Brückner & Brückner Architekten (Hg.), Wurzeln und Flügel, Birkhäuser 2018.



Fotonachweis: Felix Meyer, Bayreuth (S. 16-41; 44-46); Brückner & Brückner Architekten (S. 5-11; 14-15; 42-43); Archiv Stadt Tirschenreuth (S. 12-13); Wilfried Dechau, Stuttgart (S. 49); Dezember 2025, 1. Auflage

Kleine Schriften Band Sechsendreißig

Klettern im Brauhaus | Transformation der früheren Brauerei Schels in das DAV Kletterzentrum in Tirschenreuth

Herausgeber:

Brückner & Brückner Architekten GmbH,
vertreten durch die GF

Dipl.-Ing. (Univ.) Christian Brückner, Architekt und Stadtplaner
(Architektenkammer Bayern 179414) und

Dipl.-Ing. (Univ.) Peter Brückner, Architekt und Stadtplaner
(Architektenkammer Bayern 172049)

Franz-Böhm-Gasse 2, 95643 Tirschenreuth

T 09631 70 15-0 F 09631 70 15-49

tir@bruecknerundbrueckner.de

Veitshöchheimer Straße 1a, 97080 Würzburg

T 0931 66 07 88-0 F 0931 66 07 88-29

wue@bruecknerundbrueckner.de

www.bruecknerundbrueckner.de

Amtsgericht Weiden/Oberpfalz HRB 3690;

USt-ID-Nr. DE271957317

Kleine Schriften | Brückner & Brückner Architekten

In der Reihe sind bisher folgende Bände erschienen:

01 | Sehnsucht

2015

02 | Bürgerhaus

2015

03 | Kinderhaus

2015

04 | Haus der Walzen

2016

05 | Johannisthal

2016

06 | Kapelle

2016

07 | St. Augustin

2016

08 | Burg Falkenberg

2016

09 | Chapel Netzaberg

2017

10 | Neues Kurhaus

2017

11 | Farbwelten

2017

12 | Einschnitt

2018

13 | Blaues Haus

2018

14 | Trinitatis

2018

15 | Ordinariat

2018

16 | Neue Wege

2019

17 | Feuerwehr

2019

18 | Zusammenspiel

2019

19 | Hohes Holz

2020

20 | Ort des Lernens

2020

21 | St. Bruno

2021

22 | Stadtarchiv

2021

23 | Reflexion

2022

24 | Waldnaabkapelle

2022

25 | St. Anton

2022

26 | Geöffnete Wände

2023

27 | Mary's Mantle

2023

28 | Ins Licht

2023

29 | Herzkammer

2023

30 | Haus & Seele

2024

31 | Weltentdecker

2024

32 | Dialog & Begegnung

2024

33 | Zeichen der Offenheit

2025

34 | Einbinden und Zusammenführen

2025

35 | Mittendrin!

2025

36 | Klettern im Brauhaus

2025